

Verbundkatalog Kalliope

Wirz, Otto

Bern, 1922-03-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Bern, Lüternanweg 6, 28. März 1922

Lieber Herr Bouselo!

Das schöne und tiefe Erlebnis liegt hinter mir,
ich hocke wieder an meinem Ort. Nach meiner Art
werde ich lange in mir herumwälzen. Eines allein
wein ich gewiss: etwas in mir ist aufgedampft.
Eine Masse ist da, viel Rührung, nicht leicht zu
hören.

Haben Sie Dank.

Hodler in Zürich bringt die Sache in Ordnung.
Ich werde nun ihm hören und dann das Re-
sultat Fräulein Müller übergeben, die zur Zeit
abwesend ist.

Herrn und Ihren Damen ein herzliches Grüs-
gott! Meine Frau schliesst sich an. Sie will auch,
dass ich Ihnen sage, wie sehr ein Gefühl hoher
Freunde sie bewegt.

Ihr Otto Hinz